

Medienmitteilung der Gemeindeführungsorganisation Spiez

Spiez, 18. März 2026

Nach einem fiktiven Erdbeben: Spiez probt den Ernstfall im Aufnahmezentrum

Rund 200 Personen suchen Zuflucht in der AC-Turnhalle: Die Gemeindeführungsorganisation (GFO) Spiez und die Zivilschutzorganisation Thun Plus blicken auf eine erfolgreiche Grossübung zurück.

Ein schweres Erdbeben in Bern erschüttert die Region. Hunderte Menschen verlieren ihr Zuhause, müssen evakuiert und untergebracht werden. Was wie ein Katastrophenszenario klingt, war am 17. und 18. März der Ausgangspunkt für die Grossübung «Check». In der AC-Turnhalle in Spiez wurde der Ernstfall unter realistischen Bedingungen geprobt.

Stab und Zivilschutz im Einsatz

Ziel der Übung war es, ein kantonales Aufnahmezentrum in Spiez innerhalb kürzester Zeit hochzufahren sowie den Betrieb der Kommandoposten sicherzustellen. Rund 200 Figurantinnen und Figuranten – darunter Schülerinnen und Schüler aus Spiez und Erlenbach, Bewohnerinnen und Bewohner der Institution SOLINA sowie mehrere Hunde – simulierten die hilfessuchende Bevölkerung. So konnte sowohl die Stabsarbeit als auch die Betreuung direkt angewendet werden. Im Ereignisfall würde der Kanton die Inbetriebnahme anordnen, die Betroffenen registrieren und von dort aus in Notunterkünfte weiterleiten.

Pionierrolle im Kanton Bern

«Die Herausforderung lag in der Komplexität: Von der Registrierung über die medizinische Betreuung bis hin zur Verpflegung von Menschen und Tieren sowie dem Weitertransport musste jeder Handgriff sitzen», resümiert Renato Heiniger, Chef GFO Spiez. Die GFO Spiez hat als erstes Führungsorgan im Kanton Bern das Inbetriebnehmen eines Aufnahmezentrums mit Menschen und Tieren real – und nicht nur auf dem Papier – durchgespielt.

Erfolgreiche Bilanz

Im Einsatz standen die GFO Spiez und 70 Angehörige der Zivilschutzorganisation Thun Plus, unterstützt durch verschiedene Dienste der Gemeindeverwaltung Spiez – also insgesamt rund 110 Personen. Die Transporte der 200 Figurantinnen und Figuranten wurden durch regionale Bus- und Taxiunternehmen durchgeführt. Die Übung, die vom kantonalen Amt für Bevölkerungsschutz begleitet wurde, verlief reibungslos und unfallfrei.

«Die gewonnenen Erkenntnisse fliessen nun direkt in die Verfeinerung der Planung ein. Unser Ziel ist es, im Ernstfall bis zu 500 Personen sicher aufnehmen zu können», so die Spiezer Gemeindepräsidentin Jolanda Brunner.

Kontakt

- Jolanda Brunner, Gemeindepräsidentin Spiez, 078 626 97 16, jolanda.brunner@spiez.ch
- Renato Heiniger, Chef GFO Spiez, 079 439 76 74, renato.heiniger@spiez.ch

Beilagen

- Bilder der Übung





